

Tagesordnung I Punkt 10 der öffentlichen Sitzung am 21.07.2005

Vorlage Nr. 05-F-01-0055

Aufwertung der Innenstadt

- Antrag der SPD-Stadtverordnetenfraktion vom 07.06.2005 -

In der Wiesbadener Innenstadt, besonders im Bereich Kirchgasse, setzt sich die Entwicklung fort, dass alteingesessene Fachgeschäfte, Gewerbetreibende, die höherwertige Waren oder Dienstleistungen anbieten, und mittlerweile auch einzelne Handelsketten dem Standort den Rücken kehren. An Stelle dessen treten Billig- und Billigstläden bzw. längerfristige Leerstände.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine nachhaltige Aufwertung der Innenstadt aus, die über den Kernbereich Mauritiusplatz und Fußgängerzone hinausgeht. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen von Immobilienwirtschaft, Einzelhändlern, Grundstückseigentümern, Gastronomie und Politik erreicht werden kann, dass diese Bereiche wieder attraktiver werden und der negative Strukturwandel angehalten wird. Eine angemessene Beteiligung der betroffenen Grundstückseigentümer an den Kosten von Aufwertungsmaßnahmen im Innenstadtbereich ist unverzichtbar.

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt das Modell der Business Improvement Districts (BIDs) als ein geeignetes städtebauliches Instrument, um einer Verödung von Innenstädten und Stadtteilzentren entgegen zu wirken.

Der Magistrat wird gebeten,

über den Hessischen Städtetag mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass die Hessische Landesregierung schnellstmöglich die rechtlichen Voraussetzungen schafft, damit die Kommunen BIDs definieren können, die als Einzelhandels- und Dienstleistungszentren besonders gestärkt werden;

alle Stadtentwicklungsaktivitäten in den Außenbereichen (insbesondere die Vermarktung von Gewerbeflächen) auf ihre Auswirkungen für den innerstädtischen Einzelhandel zu überprüfen

-
-

In der Wiesbadener Innenstadt, besonders im Bereich Kirchgasse, setzt sich die Entwicklung fort, dass alteingesessene Fachgeschäfte, Gewerbetreibende, die höherwertige Waren oder Dienstleistungen anbieten, und mittlerweile auch einzelne Handelsketten dem Standort den Rücken kehren. An Stelle dessen treten Billig- und Billigstläden bzw. längerfristige Leerstände.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich für eine nachhaltige Aufwertung der Innenstadt aus, die über den Kernbereich Mauritiusplatz und Fußgängerzone hinausgeht. Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen von Immobilienwirtschaft, Einzelhändlern, Grundstückseigentümern, Gastronomie und Politik erreicht werden kann, dass diese Bereiche wieder attraktiver werden und der negative Strukturwandel angehalten wird. Eine angemessene Beteiligung

der betroffenen Grundstückseigentümer an den Kosten von Aufwertungsmaßnahmen im Innenstadtbereich ist unverzichtbar.

Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt das Modell der Business Improvement Districts (BIDs) als ein geeignetes städtebauliches Instrument, um einer Verödung von Innenstädten und Stadtteilzentren entgegen zu wirken.

Der Magistrat wird gebeten,

über den Hessischen Städtetag mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass die Hessische Landesregierung schnellstmöglich die rechtlichen Voraussetzungen schafft, damit die Kommunen BIDs definieren können, die als Einzelhandels- und Dienstleistungszentren besonders gestärkt werden;

alle Stadtentwicklungsaktivitäten in den Außenbereichen (insbesondere die Vermarktung von Gewerbeflächen) auf ihre Auswirkungen für den innerstädtischen Einzelhandel zu überprüfen

- -
-

Protokollnotiz Nr. 0338

Vertagung aus Zeitgründen auf den 29.09.2005

Wiesbaden, . 07.2005

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin